



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der kleine Catechismus

Luther, Martin

Wolfenbüttel, 1682

Die Zehen Gebot/ wie sie ein Haußvater seinem Gesinde einfältiglich
fürhalten soll.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33500

Sie Zehen Gebot / wie sie
ein Haußvater seinem Gesinde ein-
fältiglich fürhalten soll.

Das erste Gebot.

Du solt nicht andere Götter ha-
ben neben mir.



Was ist das ? Antwort.

Wir sollen Gott über alle Ding
fürchten / lieben und vertrauen.

A vij

Das

Das ander Gebot.
Du sollt den Namen deines
Gottes nicht unnützlich führen.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/
daß wir bey seinem Namen nit fluchen/
schweren zaubern/ liegen oder trügen/
sondern denselben in allen Nöhten an-
ruffen/ beten/ loben und dancken.

Das

Das dritte Gebot.
Du sollt den Feyertag heiligen.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/
daß wir die Predigt und sein Wort
nicht verachten/ sondern dasselbe heilig
halten/ gerne hören und lehren.

Das

Das vierdte Gebot.

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren auff das dir wolgehe/ und lange lebest auff Erden.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ das wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen/ sondern sie in Ehren halten/ ihnen dienen/ gehorchen/ sie lieb und wehrt halten.

Das

Das fünffte Gebot.
Du solt nicht tödten.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun / sondern ihm helfen und fördern in allen Leibes-Nöhten.

Das

Das sechste Gebot.
Du solt nicht ehebrechen.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir keusch und züchtig leben / in Worten und Wercken / und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

Das

Das siebende Gebot.

Du solt nicht stehlen.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsers nechsten Geld oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Wahr oder Handel an uns bringen / sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Das

Das achte Gebot.
Du solt nicht falsche Zeugniß re-
den wider deinen Nechsten.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben / daß wir unsern Nechsten nicht
fälschlich beliegen / verrathen / affterrez-
den / oder bösen Reumund machen /
sondern sollen ihn entschuldigen / und
Gutes von ihm reden / und alles zum
besten kehren.

Das

Das neunndre Gebot.
Du solt nicht begehren deines
Nechsten Hausß.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben / daß wir unsern Nechsten nicht
mit Listen nach seinem Erbe oder
Hause stehen / und mit einem Schein
des Rechten an uns bringen / sondern
ihm dasselbe zu behalten / förderlich
und dienstlich seyn.

Das

Das zehende Gebot.

Du solt nicht begähren deines
Nechsten Weib / Knecht / Magd /
Vieh / oder alles was sein ist.



Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben / daß wir unserm Nechsten nicht sein
Weib / Gesinde oder Viehe abspannen /
abdringen oder abwendig machen /
Sons

Sondern dieselbigen anhalten/ daß sie
bleiben und thun was sie schuldig sind.
Was saget nun GOTT von diesen
Geboten allen? Antwort.

Er saget also:

Ich der HERR dein GOTT / bin
ein eyfferiger GOTT / der über die /
so mich hassen / die Sünde der Väter
heimsuchet an den Kindern / bis ins
dritte und vierdte Glied : Aber des
nen / so mich lieben / und meine Ge-
bot halten / thue ich wol ins tausend
Glieð.

Was ist das? Antwort.

Gott dräuet zu straffen / alle die diese
Gebot übertreten / darumb sollen wir
uns fürchten für seinem Zorn / und
nicht wider solche Gebot thun / Er ver-
heißt aber Gnade und alles gutes / al-
len die solche Gebot halten. Darumb
sollen wir ihn auch lieben und vertra-
uen und gerne thun nach seinen Gebot-
ten.

Der